

... hören, was dahinter steckt!

NDRInfo

## Die Libanon-Connection

*Ein Feature über Geldwäschenetzwerke, Drogenkartelle und Terroristen.*

VOLKMAR KABISCH, JAN STROZYK UND BENEDIKT STRUNZ

<b>Besetzung:</b>	Hans Löw, Sandra Borgmann, Stephan Schad, Tilo Werner, Thomas Niehaus, Achim Buch, Jan Strozyk und Benedikt Strunz
<b>Technische Realisation:</b>	Christian Alpen und Philipp Neumann
<b>Regie:</b>	Giuseppe Maio
<b>Redaktion:</b>	Thilo Guschas

Eine Produktion des Norddeutschen Rundfunks für das ARD radiofeature 2019.

### Alle Sendungen im Überblick:

<b>SWR</b>	SWR	20.11.   22.03 Uhr
<b>BR</b>	BR2	23.11.   13.05 Uhr, <i>Wdh.</i> 24.11.   21.05 Uhr
<b>SR</b>	SR2 KulturRadio	23.11.   17.04 Uhr
	SR Antenne Saar	23.11.   17.04 Uhr, <i>Wdh.</i> 25.11.   19.00 Uhr
<b>RB</b>	Bremen Zwei	23.11.   18.05 Uhr, <i>Wdh.</i> 25.11.   21.00 Uhr
<b>NDR</b>	NDR Info	24.11.   11.05 Uhr, <i>Wdh.</i> 24.11.   15.05 Uhr
	NDR Info spezial	24.11.   11.05 Uhr, <i>Wdh.</i> 24.11.   15.05 Uhr
<b>WDR</b>	WDR5	24.11.   11.04 Uhr, <i>Wdh.</i> 25.11.   20.04 Uhr
<b>HR</b>	HR2-Kultur	24.11.   18.05 Uhr

**Atmo Hotel****ERZÄHLER**

Paris, unweit der Champs Élysées. Am 4. Januar 2015 checkt ein Mann namens Mohamad Nourredine in einem Luxushotel ein. Der Eingangsbereich des Hotels ist mit dicken Teppichen ausgelegt, die Wände zieren Seidentapeten mit Rosendekor.

**SPRECHERIN:**

Bei der Durchsuchung von Mohamad Nourredine wurden folgende Gegenstände sichergestellt: Eine Master Card Platinum. Eine Rolex-Uhr mit Metallarmband, Aufschrift „Yachtmaster“. Zwei libanesische Reisepässe. 1.174 Dollar Bargeld, 23 x 50-Dollar-Scheine, vier 1 Dollar-Scheine und ein 20-Dollar-Schein.

**ERZÄHLER**

Nourredine, dunkle Augen, breites Lächeln, trägt die Haare kurz. Der Geschäftsmann führt ein hektisches Leben.

**SPRECHER 1** (Nourredine) Du wirst dich mit dem Namen „Ale“ vorstellen.

**SPRECHER 2** (Ali Z.) Alles klar, mache ich.

**SPRECHER 1** (Nourredine) Er wird dir mindestens 350 geben. Wenn er dir 500 gibt, nimm sie. Wenn nicht, nimm einfach den Mercedes 350.

**SPRECHER 2** (Ali Z.) Alles klar, ich mach genau das, was du mir sagst.

**ANSAGE:**

Die Libanon-Connection. Ein Feature über Geldwäschenetzwerke, Drogenkartelle und Terroristen. Von Volkmar Kabisch, Jan Strozyk und Benedikt Strunz.

**ERZÄHLER**

Das Landeskriminalamt München im Sommer 2018.

**OT LKA**

Wir sind hier nicht im Asservatenraum, der ist nämlich ganz woanders. Aber hier ist ein Raum, der ist mit einem Zugangscode gesichert. Und deshalb haben wir einen, sagen wir mal Sonderasservatenraum.

**ERZÄHLER**

In dem länglichen, fensterlosen Zimmer liegt ein scharfer Geruch in der Luft. An den Wänden stapeln sich braune Umzugs-Kartons.

**OT LKA**

Wenn Sie sich das hier so anschauen, diese Art Schuppenstruktur, dieses Schillernde und wenn man das sieht. Bitteschön. Jetzt hier. Riechen Sie das?

**ERZÄHLER**

Jeder Karton enthält dutzende Kilogramm hochreines Kokain.

**OT LKA**

Das ist Kokain. Meerrettich. Am ehesten wie Meerrettich.

**ERZÄHLER**

In Europa und den USA kommt immer mehr Kokain auf den Markt. Im Jahr 2019 stellen Zoll und Polizei in Deutschland über 10 Tonnen Kokain sicher, mehr als jemals zuvor.

**Atmo LKA**

32, 134 und dann 58, 63. Also sehr viel.

**ERZÄHLER**

Der globale Kokainhandel stützt sich auf eine gewaltige Schatten-Logistik. TV- und Internet-Serien wie Narcos vermitteln davon einen guten Eindruck. Von den Koka-Bauern in Kolumbien, den illegalen Drogenlaboren, den Schmugglern in den Häfen und dem Verkaufsnetz im Westen. Doch das alles ist nur ein Teil der großen Kokain-Maschinerie.

**SPRECHER 1** (Nourredine) Hast du den Mercedes bekommen?

**SPRECHER 2** (Ali Z.) Ja, letzte Nacht.

**SPRECHER 1** (Nourredine) Ok, gut. Es gibt noch mal 250. Bist du interessiert?

**O-Ton Beyser:**

Für uns die entscheidende Frage ist: was passiert mit dem Geld, das generiert wird. Dieses Geld, (...) wird ja reinvestiert, geht in den Wirtschaftskreislauf, verschwindet und versickert da. Und das müsste man den Tätern eigentlich wegnehmen.

**ERZÄHLER**

Drogenfahnder wie Jörg Beyser wissen: Geldwäscher bewegen Monat für Monat hunderte Millionen Euro schmutziges Geld um die Erde. In aller Regel, ohne dass Polizei und Geheimdienste davon etwas bemerken.

**Atmo Europol****ERZÄHLER**

Wer in die geheime Welt der Geldwäschenetzwerke eintauchen will, wer verstehen will, wie ihre Schattenbanken funktionieren, der muss sich auf eine lange Reise begeben. Sie führt quer durch Europa, nach Westafrika und bis in den Nahen Osten. Er muss der Spur des schmutzigen Geldes folgen, sagt Slava Stefanova.

**O-Ton Stefanova**

The start of the process is the exportation of drugs, the exportation of drugs out of Latin America towards Europe...

**SPRECHERIN:**

Die Drogen werden aus Lateinamerika nach Europa exportiert (...), wo sie auf verschiedenen Märkten verkauft werden. Das eingenommene Geld wird gesammelt, bis größere Summen zusammenkommen.

**ERZÄHLER**

Stefanova leitet bei Europol die Geldwäscheabteilung. Üblicherweise werden die Drogenkartelle in Südamerika erst dann vollständig bezahlt, wenn ihre Ware in Europa angekommen und bereits an Großabnehmer weiterverkauft worden ist.

**O-Ton Stefanova**

But we have a problem. We have accumulated the money in Europe. But then the money is in Europe and the cartel is in Latin America....

**SPRECHERIN**

Wir haben also ein Problem. (...) Du kannst dieses Geld nicht einfach in das normale Bankensystem stecken und nach Südamerika überweisen. Es muss irgendetwas passieren, damit die Kartelle an ihre Gewinne kommen. Und genau da kommen dann die Geldwäschenetzwerke ins Spiel. Wir beobachten

... hören, was dahinter steckt!

viele chinesische und marokkanische Netzwerke, und welche, die eine enge Verbindung zu Pakistan haben.

ERZÄHLER

Geht es um das Waschen von Kokain-Geld, taucht ein Land immer wieder in den Akten auf: der Libanon.

O-Ton Maltz

My experience with this came about in the early 2000s. When we started to see a lot of Lebanese criminals operating in the Carribean...

SPRECHER 4

Meine erste Erfahrung mit dem Thema habe ich in den frühen 2000er Jahren gemacht. Damals haben wir das erste Mal bemerkt, dass viele Kriminelle mit libanesischen Wurzeln in der Karibik aktiv sind. Sie haben mit wirklich großen Drogenschugglern zusammengearbeitet, die tonnenweise Kokain durch die Karibik geschleust haben (...). Im Laufe der Jahre wurde mir ihre Rolle dann klar: sie waren extrem versierte Geldwäscheexperten.

ERZÄHLER

Derek Maltz hat fast 30 Jahre für die amerikanische Drug Enforcement Administration gearbeitet, kurz DEA. In dieser Zeit hat Maltz dutzende libanesische Geldwäschenetzwerke auffliegen lassen.

O-Ton Maltz

Lebanese organized criminals have been moving commodities around the world, they set up all over the world...

SPRECHER 4

Libanesische Kriminelle bewegen Güter rund um die Erde. Sie haben Verbindungen nach Afrika, nach Südamerika, überall hin. (...) Sie sind dort richtig etabliert.

O-Ton Stefanova

Lebanese are present outside of Europe. They are present in Europe, but there are also present outside of Europe...

**SPRECHERIN**

Die libanesische Community ist in Drogenhotspots vertreten wie zum Beispiel Westafrika oder Lateinamerika. Die Kriminellen kontrollieren verschiedenste Unternehmen. Und als gut integrierte Geschäftsleute können sie auch mit Geld arbeiten, das aus Straftaten stammt.

**ERZÄHLER**

Kurz nachdem Mohamad Nourredine im Hotel eincheckt, geht in der Rue Saussaies 9 ein Schreiben der amerikanischen DEA ein. Hier, in einem großen Jugendstilbau im 8. Pariser Arrondissement, befindet sich die französische Sondereinheit zur Geldwäschebekämpfung.

**Ermittlungsakten****ÜBERSETZER 2**

Wir sind auf ein weltweit operierendes Geldwäschenetzwerk gestoßen. Das Geld wird in Europa eingesammelt und in den Libanon gebracht. Anschließend wird es über Wechselstuben an die Drogenhändler in Bogota zurücküberwiesen. Aus sicherer Quelle wissen wir, (...) dass der libanesische Geschäftsmann Mohamad Nourredine hinter dem Netzwerk steht.

**ERZÄHLER**

Das Schreiben der Amerikaner wird zum Ausgangspunkt eines großangelegten Geldwäscheverfahrens, das später unter dem Namen „Cedar“ bekannt wird. Benannt nach dem Zeder-Baum, dem National-Symbol des Libanon. Zwischenzeitlich werden die französischen Ermittler von Polizei- und Zollbehörden aus acht Ländern unterstützt. Darunter auch Deutschland. Für Geldwäsche-Fälle sei das durchaus nicht ungewöhnlich, sagt William Julié:

**O-Ton William Julié**

If they had not been a connection...

**ÜBERSETZER 1**

Wenn die USA und die DEA in diesem klassischen Drogen-Geldwäsche-Fall keine Verbindung zu einem politischen Aspekt erkannt hätten (...), dann würde ich sagen: Der Cedar-Fall hat nichts wirklich Außergewöhnliches an sich.

**ERZÄHLER**

William Julié ist Strafverteidiger in Paris. Julié ist spezialisiert auf die harten Fälle: große Drogenhändler, mutmaßliche Terroristen, viel Internationales.

... hören, was dahinter steckt!

O-Ton Julié

The DEA said, we have got a network of guys who were laundering money for a cartel and who were working for Hezbollah...

ÜBERSETZER 1

Die DEA hat den Franzosen gesagt: Hört zu: wir haben da ein paar Jungs, die für ein Drogenkartell Geld waschen. Und sie machen das im Auftrag der Hisbollah. Sie machen das, weil der Gewinn am Ende der Hisbollah zugutekommt.

O-Ton Maltz

Mohamad Nouredine who built up this whole major ML-operation, with Trade Point and other businesses...

SPRECHER 4

Mohammad Nourredine hat dieses ganze Geldwäschesystem aufgezogen, um die Hisbollah zu unterstützen. (...) Diese Leute sorgen dafür, dass die Hisbollah die notwendigen Ressourcen zur Verfügung hat. Dahinter steckt ein genau durchdachter Plan.

ERZÄHLER

In einem zweiten Schreiben informiert die DEA ihre französischen Kolleginnen und Kollegen darüber, dass Nourredine immer mal wieder mit einem gewissen Adham Tabaja telefoniert. US-Ermittler suchen Tabaja seit Jahren, weil er eine Geheim-Abteilung der Hisbollah leiten soll. Ziel dieser Abteilung soll es sein, alle möglichen Geldquellen für den bewaffneten Kampf der Hisbollah zu erschließen.

Atmo Musik

Atmo Hamra Street

ERZÄHLER

Vor dem Bürgerkrieg galt der Libanon als „Schweiz des Nahen Ostens“, ein aufstrebendes Finanzzentrum mit guten Entwicklungschancen, vielen Banken und einem sehr lebendigen Finanzsektor. Auch wenn die libanesische Wirtschaft seit dem Ende des Krieges 1990 moderat gewachsen ist, lebt auch heute noch ein Viertel der Bevölkerung in Armut.

SPRECHERIN (Polizistin) Wie sieht Ihre berufliche Entwicklung aus?

SPRECHER 1 (Nourredine) Schon als ich klein war, habe ich bei meinem Vater in den Läden mitgearbeitet. (...) Ich hab das ziemlich lang gemacht.

#### ERZÄHLER

Mohammad Nourredine wird 1974 geboren, ein Jahr vor Beginn des Bürgerkriegs. Er wächst mit sechs Schwestern und einem Bruder in Beirut auf. Wie fast alle Mitglieder des Cedar-Netzwerks, will er uns kein Interview geben. Auszüge aus den Ermittlungs- und Abhörprotokollen sprechen Schauspieler nach.

SPRECHERIN (Polizistin) War Nourredine Ihr Freund?

SPRECHER 3 (Beschuldigter) Er war unser Nachbar, ich kenne ihn seit gut 20 Jahren.

SPRECHERIN (Polizistin) Es scheint so, als wäre Ihnen Nourredine verdächtig vorgekommen?

SPRECHER 3 (Beschuldigter) Er hat in unserem Viertel in einem Obstladen gearbeitet. Ab 2006 ist sein Geschäft dann irgendwie explodiert. Er hat die tollsten Villen und Appartments in Beirut gekauft, mit allem Drum und Dran.

SPRECHER 1 (Nourredine) Später hatte ich dann selbst einen Laden, in dem ich Schmuck hergestellt habe. 2003 habe ich das Gold aus dem Laden verkauft und bin den Autohandel eingestiegen. Und in das Immobilien- und Börsengeschäft.

#### ERZÄHLER

Irgendwann zwischen 2003 und 2006 beginnt der ehemalige Obsthändler Nourredine viel Geld zu verdienen. Während seine Schwestern Automechaniker und Kellner heiraten, gründet Nourredine seine eigene Firma, Trade Point International. Er handelt mit Immobilien, Luxusuhren und Diamanten. Außerdem ist er an der Börse aktiv. Nebenbei wechselt er libanesisches Pfund in Dollar.

#### O-Ton Maltz

I mean look, in my experience, the best ml are financial geniuses. These are guys that work in financial institutions...

#### SPRECHER 4

Die besten Geldwäscher sind echte Finanzgenies. (...) Sie machen erst ein Vermögen mit legalen Geschäften, investieren in Immobilien und in andere Geschäfte. (...) Und dann entdecken sie Wege, wie sie illegales Geld mit ihrem ganz normalen, legalen Geschäft vermischen.





**ERZÄHLER**

Nourredine ist immer auf der Suche nach guten Investitionsmöglichkeiten. Und im Jahr 2014 wird er fündig. In Düsseldorf, wo sein Cousin Hassan T. einen Autohandel betreibt.

SPRECHERIN (Polizistin) Wer ist Hassan T.?

SPRECHER 1 (Nourredine) Wir sind entfernt verwandt. Ich habe ein bisschen Geld in seine Firma gesteckt.

SPRECHERIN (Polizistin) Was macht die Firma?

SPRECHER 1 (Nourredine) Sie exportiert Autos. Und verkauft sie in Afrika. Keine Ahnung, das ist sein Job nicht meiner.

SPRECHERIN (Polizistin) Wieviel haben Sie investiert?

SPRECHER 1 (Nourredine) Vielleicht 200.000 – 250.000. Das ist jetzt zweieinhalb Jahre her!

**ERZÄHLER**

Spätestens im Jahr 2012 ist Nourredine in das ganz große Geldwäschebusiness eingestiegen. Die Aufträge kommen offenbar von dem libanesischen Promi-Geschäftsmann Abbas N. Der wiederum hat offenbar beste Kontakte zu libanesischen Geldwäschern in Kolumbien. Mit 38 Jahren ist Nourredine ein hochrangiges Mitglied eines Kokain-Geldwäschenetzwerks, das auf fünf Kontinenten aktiv ist und das Monat für Monat aus schmutzigen Millionen saubere Millionen macht.

**ERZÄHLER**

Derek Maltz ist zwar bereits aus der DEA ausgeschieden und war nicht Teil des französisch-amerikanischen Cedar-Ermittlerteams. Seine Kontakte in die Welt der Polizei- und Nachrichtendienste sind aber nach wie vor ziemlich gut. Vor allem kann er frei sprechen.

**O-Ton Derek Maltz**

Even though it is a money courier that is identified, we wanna know: Who is he working for, we're interested in the scope of the organization...

**SPRECHER 4**

Selbst, wenn wir am Anfang nur einen Geldkurier erwischen, wollen wir wissen (...) für wen er arbeitet (...). Wir wollen die gesamte Organisation (...). Wenn du einen Kurier schnappst, mit einer Million Dollar und er arbeitet mit dir zusammen, dann sagt er dir, wohin das Geld gehen sollte, wer ihn geschickt hat, wo das Geld übergeben wurde. Was seine Email-Adresse ist und seine Telefonnummer.

**ERZÄHLER**

Sofort beginnen die französischen Ermittler, Nourredines Telefone abzuhören. Rund um die Uhr.

SPRECHER 1 (Nourredine) Pass auf: gestern haben sie mir auch in Barcelona etwas angeboten.

SPRECHER 2 (Ali Z.) Okay.

SPRECHER 1 (Nourredine) Ich muss jetzt 2-3 Jobs parallel erledigen. Das ist wirklich kein kleines Rad, das ich am Laufen habe. Das ist echt ein Trucker-Reifen!!

**ERZÄHLER**

Nach einigen Monaten gehen die Ermittler davon aus, dass Nourredine aus seinem Büro in Beirut eine Bande von etwa 15 Personen steuert, die quer über Europa verteilt sind.

SPRECHER 1 (Nourredine) Der Typ hat ein 230er Auto.

SPRECHER 2 (Ali Z.) Hat das Auto irgendwelche Kindersitze?

SPRECHER 1 (Nourredine) Ja.

SPRECHER 2 (Ali Z.) Für Kinder unter 20 Monaten?

SPRECHER 1 (Nourredine) Ja.

**ERZÄHLER**

Die Ermittler gehen davon aus, dass mit Kindersitzen Geldscheine gemeint sind. Kindersitze für Babys unter 20 Monaten sind demnach Geldscheine unter 20 Euro. Ein Problem für Geldwäscher, denn hunderttausende Euro in kleinen Scheinen wecken Misstrauen. Und sie sind aufgrund der schiereren Menge schwer zu transportieren.

**ERZÄHLER**

Das Cedar-Netzwerk geht arbeitsteilig vor, wie eine reguläre Bank.

SPRECHER 3 (Bargeldkurier) Der Typ hat mich mit verdeckter Nummer angerufen und hat mir gesagt, wo wir uns treffen. Ich bin dann dahingefahren. Jemand hat die Tiefgarage geöffnet. Dann kam eine Frau mit einer Plastiktüte. Die hat sie mir in den Wagen gelegt.

**ERZÄHLER**

Das Front-Office kümmert sich um den riskantesten Arbeitsschritt: darum, das Kokaingeld an vereinbarten Treffpunkten in Belgien, in Holland und auch in Spanien und in Italien abzuholen.



Anschließend bringen sie es nach Frankreich, vor allem aber nach Deutschland, wo die Kokainmillionen Schritt für Schritt gewaschen werden. Im Backoffice im Libanon führt Mohamad Nourredine derweil haargenau Buch über jede Geldbewegung.

### Atmo Grenzübergang

#### ERZÄHLER

Ein Zufall bringt die Ermittler einen entscheidenden Schritt weiter, sagt Jost Schützeberg von der Staatsanwaltschaft Aachen:

#### O-Ton Jost Schützeberg

Im Juli 2015 fand an einem Grenzübergang hier in der Region Aachen eine Fahrzeugkontrolle statt, durch den Zoll, durch die Bundespolizei.

#### ERZÄHLER

Am 29. Juli 2015 macht sich eine Mercedes-C-Klasse auf den Weg von Belgien nach Deutschland. Am Steuer sitzen zwei junge Männer. Als sie die Polizeikontrolle am Grenzübergang sehen, wenden sie schlagartig ihre Gesichter ab. Die Beamten entschließen sich, den Wagen zu stoppen.

#### O-Ton Jost Schützeberg

In diesem Fahrzeug wurden zwei Personen angetroffen, zwei männliche Personen und zwei Reisetaschen. In diesen Reisetaschen befand sich, neben Unterwäsche, Bargeld in Höhe von ca. 490.000 Euro. Die Personen (...) haben sich dahingehend eingelassen, dass sie in Belgien shoppen waren. (...) Aufgrund dieses Fundes konnten wir das eigentlich nur als Schutzbehauptung einordnen.

#### ERZÄHLER

In Deutschland darf man jede Rechnung mit Bargeld bezahlen, auch wenn sie in die Hunderttausende geht. Und noch etwas macht Deutschland für die Cedar-Bande äußerst attraktiv: Polizisten, die einen Geldkurier festsetzen, müssen zuerst einmal nachweisen, dass sein Geld aus illegalen Machenschaften stammt. Ansonsten müssen sie Kurier und Geld in der Regel ziehen lassen.

#### O-Ton Jost Schützeberg

Relativ kurzfristig haben wir dann die Information bekommen (...), dass dort in Frankreich ein Ermittlungsverfahren geführt wird. Unter anderem auch gegen unsere Beschuldigten.

**ERZÄHLER**

Dass die 489.745 Euro vorerst beschlagnahmt bleiben, scheint Nourredine unter der Rubrik „ärgerlicher Betriebsunfall“ abzuspeichern.

Atmo BKA

**ERZÄHLER**

In den vergangenen zehn Jahren sind in Deutschland mindestens sechs Geldwäschenetzwerke aufgefliegen, die zwei Gemeinsamkeiten hatten. Sie wurden vom Libanon aus gesteuert und sie kümmerten sich ausschließlich um Kokaingeld. Jürgen Roßbach vom Bundeskriminalamt in Wiesbaden kennt die Problematik sehr genau.

O-Ton Jürgen Roßbach:

Es ist tatsächlich davon auszugehen, dass regelrechte Verträge gemacht werden. Und zwar durch die Residenten oder Repräsentanten der Geldwäscheorganisationen in Südamerika beispielsweise, die unmittelbaren, persönlichen Kontakt zu den Kartellen haben. Und dann wird eben eine Geldwäsche-Organisation beauftragt, z.B. ein Volumen von zehn Mio. Euro, die nächsten zehn Millionen Euro die für das Kartell aus Geschäften anfallen, diese zu waschen.

**ERZÄHLER**

Auch die Gemeinsame Finanzausmittlungsgruppe von Bundeskriminalamt und Zollkriminalamt, für die Roßbach arbeitet, hat in den vergangenen Jahren mehrmals erfolgreich gegen libanesische Schattenbanker ermittelt. In einem Fall stoppten Roßbachs Kollegen Geldkuriere unmittelbar am Flughafen Frankfurt am Main. Im Gepäck fanden die Beamten knapp neun Millionen Euro Bargeld, fein säuberlich in Geschenkpapier verpackt, das gerade in den Libanon ausgeflogen werden sollte. In den meisten Fällen gehen die Täter aber geschickter vor.

**ERZÄHLER**

Bargeld zu bewegen, ohne dabei Spuren zu hinterlassen ist eine jahrhundertalte Kunst. Sie hat ihren Ursprung in den Karawansereien entlang der Seidenstraße und geht bis ins frühe Mittelalter zurück. Aus Furcht vor Räubern waren die Karawanen zwingend darauf angewiesen, möglichst wenig Geld mit sich zu führen. Die Händler entwickelten deshalb ein eigenes Bank-System, das ihr Vermögen schützen sollte. Das Hawala-Banking.

O-Ton Burkard Schulze

Hawala ist im Prinzip ein System, Geld zu transferieren, ohne dass das Geld sich physisch wegbewegt. Wenn ich hier zu einem Geldempfänger gehe und diesem Geldempfänger einen Bargelddbetrag übergebe, der für jemanden im Ausland bestimmt ist, dann ruft dieser Geldempfänger seinen Kontaktmann im jeweiligen Ausland an und sagt ihm, dieser und dieser Betrag ist auszuführen. Ich gebe meinem Bekannten (...) ein bestimmtes Codewort, der geht zu diesem Geldempfänger im Ausland und der zahlt ihm den Betrag aus seinem Topf.

ERZÄHLER

Sagt der BKA-Geldwäscher Burkard Schulze. Bei Zeiten gleichen die beiden Hawala-Banker dann ihre Töpfe untereinander aus. Wie schon zu Zeiten des Karawanenhandels wird Hawala auch heute noch durchaus legal genutzt, etwa von Migranten, die ihren Familien daheim etwas Geld schicken und hohe Bankgebühren vermeiden wollen. Aber auch für illegale Geschäfte eignet sich das System exzellent.

O-Ton Schulze

Es ist ein Transfersystem, das keine Spuren hinterlässt. Da gibt es keine Aufzeichnungen, keine Transaktionen.

ERZÄHLER

In den Augen von Strafverfolgern ist auch Mohamad Nourredine ein Hawala-Banker. Denn Nourredine hat ein System erfunden, mit dem sich unkontrolliert riesige Werte rund um die Welt bewegen lassen.

Atmo Hafen von Cotonou

ERZÄHLER

Der Hafen von Cotonou in Benin ist ein schmutziger Ort. Auch mitten in der Nacht ist es heiß und unerträglich feucht. Malaria-Prophylaxe und Gelbfieberimpfung gehören für Europäer, die die Küstenstadt in Westafrika besuchen, zum Standard.

ERZÄHLER

In den frühen Morgenstunden taucht endlich ein riesiges Schiff aus der Dunkelheit auf. Die „Lake Kivu“ hat ihren Weg von Antwerpen aus Richtung Westafrika gemacht. Orangefarbene Strahler werden eingeschaltet und erleuchten nun das gut zweihundert Meter lange Schiff, das 30 Meter in die Höhe ragt.

O-Ton Hafenkaptän

ÜBERSETZER 2 Das hier ist ein Ro-Ro-Schiff, das gerade in den Hafen einläuft. RoRo steht für Roll-On-Roll-Off, also ein Autotransporter.

ERZÄHLER

Der Hafenkaptän, der heute Nacht das Entladen des Schiffes beaufsichtigt, trägt eine Marineuniform, deren strahlendes Weiß sich von der öligen Hafenkulisse deutlich abhebt. Kurz nachdem der Autotransporter vertäut ist, wird eine große Auto-Rampe vom Schiffsheck herabgelassen. Im mit kaltem Neonlicht ausgeleuchteten Stahlbauch des Schiffes reiht sich Auto an Auto.

SPRECHERIN (Polizistin) Ist Ihnen irgendjemand in Westafrika bekannt, der mit Nourredine zusammenarbeitet?

SPRECHER 3 (Beschuldigter) Ich weiß, dass sein Cousin Hassan T. Autos nach Cotonou exportiert.

Atmo Schiff

O-Ton Hafenkaptän

ÜBERSETZER 2

Cotonou ist ein ziemlich wichtiger Hafen für den Autohandel. Viele Länder, zum Beispiel Niger oder Burkina Faso, beziehen ihre Autos über Cotonou.

Atmo Hafenarbeiter

ERZÄHLER

Aus den Schatten des Hafens lösen sich mehrere Dutzend Männer in zerrissenen Kleidern. Manche von ihnen haben Metallketten über die Schultern geworfen, an denen sich Haken befinden. Ein Matrose der Lake Kivu nutzt die Zeit an Land für eine Zigarette.

ERZÄHLER

Die Männer gehen in den grell-erleuchteten Schiffsbauch, fahren die Autos die Rampe herunter und verschwinden in der Dunkelheit.

Atmo Autos

**ERZÄHLER**

Kontrollen durch Zoll oder Hafenzoll gibt es heute Nacht nicht.

**O-Ton Derek Maltz**

Westafrika ist nicht nur ein Track für Geldwäscheroperationen, Westafrika ist ein kontrolliertes Zentrum für weltweite Kokainoperationen...

**SPRECHER 4**

Westafrika ist nicht nur ein wichtiger Kanal, wenn es um Geldwäsche geht, es ist auch eine wichtige Achse für den globalen Kokainhandel. Da herrscht Korruption, die Behörden sind in der Regel antiquiert, als Nachrichtendienst kommt man schwer an Informationen. Das ist echt wie im Wilden Westen.

**ERZÄHLER**

Der ehemalige DEA-Mann Maltz kennt den Hafen Cotonou gut. Gemeinsam mit Kollegen deckte er 2011 das so genannte Joumaa-Netzwerk auf, benannt nach dem libanesischen-kolumbianischen Geschäftsmann Ayman Joumaa. Die Gruppe soll Monat für Monat 200 Millionen Dollar Kokain-Geld gewaschen haben, vor allem über den Verkauf von Gebrauchtwagen, die in den USA bar bezahlt und in Westafrika wiederverkauft wurden. Ein erfolgreiches Modell, das auch Nourredines Leute nutzen. Ist das Kokaingeld des Cedar-Netzwerks erst einmal in Deutschland angekommen, so werden davon unter anderem Autos gekauft und anschließend exportiert. Wohl auch nach Benin.

**Atmo. Parkplatz Cotonou****ERZÄHLER**

Einer der wichtigsten Automärkte in Westafrika befindet sich eine halbe Autostunde östlich von Cotonou. Auf einem Areal, das mehrere Kilometer lang und breit ist, reiht sich Auto an Auto. Fotos der französischen Ermittler zeigen, wie Hassan T. auf eben solch einem Parkplatz lachend Geldbündel in die Luft reckt.

**O-Ton Shaddy**

If you can say the zone is not less than 150.000. I cannot tell you exactly, but it's above 150.000.

**SPRECHER 3**

Auf allen Parkplätzen zusammen stehen so ungefähr 150.000 Autos.

... hören, was dahinter steckt!

#### ERZÄHLER

In kleinen erhöhten Häuschen sitzen die Händler der jeweils getrennten Parkplätze. Einer von ihnen ist der 34-jährige Shaddy.

#### O-Ton Shaddy

All the shipment is from Belgium and from Hamburg...

#### SPRECHER 3

Alle Lieferungen kommen aus Belgien oder aus Hamburg. Die Händler in Europa haben Visitenkarten, die sie an die Autos auf der Straße heften. Wenn die Leute ihre Autos verkaufen wollen, dann rufen sie die Händler an. Und wenn dann beim Händler 10-15 Autos zusammengekommen sind, dann sorgt eine andere Firma dafür, dass die Autos in die Häfen kommen. Und die Schiffe bringen sie dann nach Afrika.

#### ERZÄHLER

Hier, in der schweißtreibenden Hitze Westafrikas, wandelt sich anschließend das schmutzige Geld in sauberes Geld.

#### O-Ton Roßbach

Das Geld, das durch den Verkauf der Fahrzeuge entsteht, egal wo, ob das jetzt Westafrika ist oder woanders, ist legal. Das ist sauber.

#### ERZÄHLER

Sagt BKA-Ermittler Jürgen Roßbach. Denn Händler wie Shaddy bezahlen das Netzwerk mit sauberem Geld.

#### O-Ton Roßbach

An der Stelle haben sie dann spätestens den ganz wesentlichen Schritt der Geldwäsche getan.

#### ERZÄHLER

Ob die in Afrika entstandenen Gewinne ursprünglich aus Kokaingeschäften stammen, lässt sich für Ermittler ab diesem Schritt kaum noch nachvollziehen. Das Geld ist damit faktisch gewaschen.

#### O-Ton Roßbach

Und dann wird es noch hochverfügbar gemacht, indem es auf Konten im Ausland, sprich im



Libanon gebracht wird, (...) und damit ist es dann in Sekundenschnelle, per Swift-Überweisung an jedem beliebigen Ort der Welt verfügbar und kann beispielsweise vom Kartell in Bogota in einer Geldwechselstube wieder ausgedasht werden.

**ERZÄHLER**

Wie jeder gute Manager setzt auch Mohamad Nourredine auf mehrere Standbeine für sein Unternehmen. Zumal es recht kompliziert ist, im großen Stil Autos zu kaufen und verschiffen.

**Atmo Münster****ERZÄHLER**

Wie gut, dass es auch mitten in Europa ein Land gibt, das für die Kokaingeldwäsche beste Voraussetzungen bietet. Im Frühjahr 2015 lernt Nourredins Cousin, Hassan T., einen Mann kennen, der innerhalb kürzester Zeit eine zentrale Rolle im Cedar-Netzwerk einnehmen wird. Der Münsteraner Uhrenhändler Ali Z. Er ist das einzige Mitglied des Cedar-Netzwerks, das zu einem Interview bereit ist. Wir treffen ihn im November 2018 in Paris, einen Tag vor dem Beginn des Cedar-Prozesses.

**O-Ton Ali Z.****SPRECHER 2**

Ich habe Hassan T. im Café kennengelernt. Und ich habe ihm erzählt, dass ich mit Uhren handle. Er sagte, er sei Autohändler. Und ich habe mir dann seinen Parkplatz angeschaut, ziemlich groß. Wenn du dann noch siehst, dass er einen Range Rover fährt, dann weißt du: dem Typen geht es wirklich gut.

**ERZÄHLER**

Ali Z. kauft Luxusuhren in Deutschland und verkauft sie im Libanon. Den Gewinn investiert er dann in Deutschland in neue Uhren. Besonders interessiert er sich für teure Marken: Rolex, Patek Philippe, Audemars Piguet. Gut laufen vor allem Modelle, die in Deutschland schlecht verkäuflich sind, weil sie komplett aus Gold bestehen oder mit vielen Edelsteinen besetzt sind.

**O-Ton Ali Z.****SPRECHER 2**

Hassan hat mir dann gesagt: wenn du in Deutschland Geld brauchst, dann sag mir Bescheid. Ich kann dir so viel geben, wie du willst.

**ERZÄHLER**

Künftig kauft Ali Z. seine Uhren in Deutschland mit Kokaingeld, transportiert sie nach Beirut, verkauft sie dort und erstattet Nourredine das ausgelegte Geld zurück. Ein praktisches Hawala-Modell, das allerdings einen Haken hat. Wie soll Ali Z. Juweliere finden, die hunderttausende Euro Bargeld annehmen, ohne dumme Fragen zu stellen.

Atmo Dom

**ERZÄHLER**

Münster, den 8. September 2015. In direkter Nähe zum St.-Paulus-Dom liegt eine beliebte Einkaufsstraße. Ali Z. steuert einen alteingesessenen Uhren- und Schmuckladen an.

O-Ton Jost Schützeberg

Die Personen sollen wohl diese Juweliere aufgesucht haben mit Plastiktüten, in denen sich diese großen Summen von Bargeld befunden haben sollen.

**ERZÄHLER**

An diesem Tag erwirbt Ali Z. von dem Münsteraner Juwelier Herrenarmbanduhren im Wert von fast 300.000 Euro, das ergeben die Ermittlungen. Er bezahlt in bar, in vielen kleinen Scheinen. Fragen des Juweliers, wo das Geld herkommt? Ein Anruf bei der nächsten Polizeidienststelle? Fehlanzeige!

O-Ton Ali Z.

**SPRECHER 2**

Für den Händler ist es doch überhaupt kein Problem, wenn 100 Kunden mit Kreditkarte zahlen und 1 Kunde zahlt bar.

**ERZÄHLER**

Ali Z. kauft nicht nur regelmäßig bei zwei Juwelieren in Münster ein. Sondern auch bei Händlern in Neuss und in Augsburg. Innerhalb von vier Jahren soll er so Uhren im Gesamtwert von mehr als 20 Millionen Euro erworben haben.

O-Ton Schulze

Natürlich greift man sich da als Ermittler an den Kopf. Weil es ja auch für Güterhändler im Geldwäschegesetz entsprechende Vorgaben gibt. Und das kann mal passieren, dass man das vergisst.

Aber es gibt auch aus anderen Bereichen Erkenntnisse zu Uhrhändlern (...), die regelmäßig solche Geschäfte abwickeln.

**ERZÄHLER**

Sagt BKA-Mann Schulze. Wie viele Händler von Autos und Luxusgegenständen in Deutschland ähnliche Geschäfte abwickeln, weiß niemand. Nur eins ist bekannt: Statistisch betrachtet, melden deutsche Güterhändler so gut wie nie einen Geldwäschefall. Im vergangenen Jahr meldeten Teppich-, Uhren- oder Autohändlern nur 368 Mal einen Geldwäscheverdacht. Verglichen mit den Meldungen von Banken und Finanzinstituten entspricht das einer Quote von knapp 0,5 Prozent. Günstige Bedingungen für Geldwäscher. Der Fall Cedar verdeutlichte insofern ein grundsätzliches Problem. Denn eigentlich fällt das meiste Kokaingeld ja nicht hierzulande an...

**O-Ton Roßbach**

Sondern eben im benachbarten EU-Ausland. Also Schwerpunkt Spanien, Niederlande und das ist für uns auch schon recht interessant, dass eben das Geld erst nach Deutschland geholt wird. Und dann hier quasi transit in der Geldwäsche verarbeitet wird.

**ERZÄHLER**

Im Interview beteuert Ali Z. seine Unschuld. Dass das Geld von Nourredine aus Drogengeschäften stammt, habe er nicht ahnen können:

**O-Ton Ali Z.****SPRECHER 2**

Drogen sind schlichtweg tabu. Du kannst mit Uhren handeln oder mit Diamanten. Aber ganz sicher nicht mit Drogen. Damit zerstörst du dein Land und die Menschen.

**ERZÄHLER**

Ist es einzelnen Kriminellen wie Mohamad Nourredine möglich, weltumspannende Geldwäschenetzwerke aufzubauen, ohne dass sie dabei Rückendeckung erhalten? Rückendeckung von einer Organisation, die stärker ist, als sie selbst und stärker als die Drogenkartelle? Der Ex-DEA-Mann Derek Maltz bezweifelt das. Maltz war in den 2000er Jahren an einem Projekt beteiligt, das bis ins Jahr 2018 der Öffentlichkeit unbekannt war.

**O-Ton Derek Maltz**

Project Cassandra was a DEA-led project at the special operations division. What was really a consolidation of all the cases around the globe...



**SPRECHER 4**

Project Cassandra wurde von der DEA in der Special Operations Division geleitet. Es ging darum, alle Fälle, die einen Bezug zur Hisbollah aufweisen, zusammenzuführen. (...) Als 2006 der Krieg zwischen Hisbollah und Israel losging, hatte die Hisbollah irgendwann ihre kompletten Ressourcen aufgebraucht. Also mussten sie mit irgendeiner Idee um die Ecke kommen, wie man neues Geld auftreiben könnte.

**ERZÄHLER**

Die Hisbollah hat ihren Ursprung als schiitische Miliz im libanesischen Bürgerkrieg. Heute ist sie sowohl politische Partei als auch Militär- und Terrororganisation und wird vom Iran finanziert. Sie hält tausende, vielleicht zehntausende Kämpfer unter Waffen und verfügt über ein riesiges Raketenarsenal, das in einem möglichen Krieg gegen Israel verheerende Schäden anrichten könnte. Die USA haben in den vergangenen Jahren rund ein Dutzend Schattenbanker als mutmaßliche Terrorunterstützer auf Sanktionslisten gesetzt.

**O-Ton Derek Maltz**

We started identifying...

**SPRECHER 4**

Wir haben damals damit begonnen, die Schlüsselfiguren dieser Netzwerke auf der ganzen Welt ausfindig zu machen und das war echt besorgniserregend. Es geht nicht um irgendwelche libanesischen Kriminellen oder um kolumbianische Narco-Kartelle. Dieses System wurde eigens dafür konzipiert, die Hisbollah zu finanzieren.

**ERZÄHLER**

So vehement die USA die These vertreten, dass die Libanon-Connection tatsächlich eine Hisbollah-Connection ist, so zurückhaltend reagieren die europäischen Sicherheitskreise auf diese Annahme.

**ERZÄHLER**

Kriminalhauptkommissar Peter Dörzapf analysiert für das BKA den globalen Kokainmarkt.

**O-Ton Peter Dörzapf**

Wenn diese Informationen auftauchen, wenn wir insbesondere Informationen aus Südamerika bekommen, wo eben sehr häufig die Amerikaner im Hintergrund stehen. Und fragen entsprechend

... hören, was dahinter steckt!

dann auch nach: woher ergeben sich denn diese Hinweise auf diese Hisbollah-Bezüge: dann kommt meistens nichts. Das muss man ganz deutlich sagen.

ERZÄHLER

Hinter vorgehaltener Hand stimmen zahlreiche Ermittler Dörzapf zu. In der Regel würden die Amerikaner keinerlei Beweise vorbringen, um ihre These zu untermauern. Selbst in den Verfahren, die in den USA gegen libanesische Schattenbanker geführt werden, spielt ein möglicher Hisbollah-Bezug fast nie eine Rolle.

O-Ton Derek Maltz

Sometimes it is complicated, sometimes it is ongoing operation, that you don't wanna expose, sometimes it is very sensitive...

SPRECHER 4

Das ist manchmal einfach schwierig. Man will einfach die laufenden Ermittlungen nicht gefährden. Und manchmal geht es um äußerst sensible, geheime Informationen, (...) die du nicht einfach vor Gericht präsentieren kannst.

ERZÄHLER

Für europäische Ermittler gibt es aber noch ein weiteres Problem.

O-Ton Peter Dörzapf

Es gibt (...) in relativ aktuellen Verfahren Hinweise, Aussagen von Tätern, die sagen es gehen bis zu 10% an die Hisbollah. Wobei dann immer wieder auch bewertet werden muss: was heißt Hisbollah? Ist das die Partei generell oder ist es der bewaffnete Arm. (...) Muss man sehr genau unterscheiden.

ERZÄHLER

In fast allen europäischen Ländern ist der politische Arm der Hisbollah, die heute im Libanon auch am Regierungstisch sitzt, nicht verboten. Lediglich der bewaffnete Teil der Organisation wird als terroristisch eingestuft.

O-Ton Slava Stefanova

If we claim that a certain amount of money...

**SPRECHERIN**

Wenn wir behaupten, dass eine bestimmte Geldsumme für terroristische Aktivitäten benutzt wurde, dann brauchen wir auch Beweise dafür, dass dieses Geld wirklich unmittelbar in diese Aktivitäten geflossen ist.

**ERZÄHLER**

Die Ermittler müssten also direkt nachweisen, dass bestimmte Gelder in den Bau von Hisbollah-Tunneln im Südlibanon oder in Raketenprogramme geflossen sind, sagt Slava Stefanova von Europol. Faktisch wäre solch eine Beweisführung jedoch nur Geheimdiensten möglich und auch das nur mit erheblichem Aufwand.

**O-Ton Derek Maltz**

So here is the deal: While we know from active investigation...

**SPRECHER 4**

Die Sache ist doch so: (...) Wir wissen aus der Cedar-Akte, dass Deutschland der zentrale Ort war, um das Geld für die Hisbollah zu waschen. Dieses ganze Geld das eingesammelt wurde (...) hat dazu gedient, die Hisbollah zu unterstützen. Und zwar direkt von Deutschland aus. Vielleicht sollten die deutschen Ermittler mal besser zuhören und sich besser darüber informieren, wie gefährlich dieses Netzwerk ist.

**ERZÄHLER**

Und vielleicht handelt es sich bei dem ständigen Verweis auf die Hisbollah lediglich um eine geschickte Strategie der DEA, um das eigene Budget zu erweitern, kontern manche Vertreter europäischer Sicherheitsbehörden. Auch im Fall Cedar bleibt die Hisbollah-These vage.

**SPRECHERIN** (Polizistin) Warum haben Sie mit Nourredine weiter zusammengearbeitet?

**SPRECHER 2** (Ali Z.) Weil ich um meinen Bruder im Libanon hatte. Nach zwei oder drei Geldübergaben hat er mir gesagt, dass Nourredine von der Hisbollah geschützt wird.

**SPRECHERIN** (Polizistin) Warum glauben Sie das?

**SPRECHER 2** (Ali Z.) Mein Bruder hat mir gesagt, dass seine Leute Waffen tragen. Und dass sie Geld in Panzerfahrzeugen abholen.

**SPRECHERIN** (Polizistin) Herr Nourredine, dürfen wir davon ausgehen, dass Sie für die Hisbollah arbeiten?

SPRECHER 1 (Nourredine) Nein, die Leute, für die ich arbeite haben, haben nichts mit der Hisbollah zu tun.

SPRECHERIN (Polizistin) Wieso sind Sie sich da so sicher?

SPRECHER 1 (Nourredine) Ich weiß das ganz einfach. Nehmen Sie zum Beispiel Abbas N., an den ich das Geld weiterleite. Er ist mit einer Pop-Sängerin verheiratet. Das geht

#### ERZÄHLER

Aus den Cedar-Akten ergibt sich offiziell folgende – zugegeben – dünne Beweiskette: Mohamad Nourredine telefoniert etwa einmal im Monat mit Adham Tabaja, der sich mutmaßlich um alternative Finanzierungsquellen für die Hisbollah kümmert. Worüber sich die beiden unterhalten, ist nicht bekannt.

#### ERZÄHLER

Und doch stoßen wir in unseren Recherchen auf einige Punkte, die uns stutzig werden lassen. Wie konnte es Ali Z., dem Uhrenhändler aus Münster beispielsweise gelingen, Luxusuhren im Millionenwert unerkannt in den Libanon zu schmuggeln.

Atmo Hariri Airport

#### ERZÄHLER

Der Hariri-Airport liegt im Süden Beiruts, in einem Gebiet, das die Hisbollah nahezu uneingeschränkt kontrolliert. Im Sommer 2015 erhält Ali Z. einen Anruf. Es meldet sich der Direktor des Hariri-Flughafens persönlich:

ÜBERSETZER 1 (Fadi) Morgen bin ich im Dienst. Ich bereite das gleich vor.

SPRECHER (Ali Z.) Rufst du den General an oder soll ich das machen?

ÜBERSETZER 1 (Fadi) Was soll ich machen?

SPRECHER 2 (Ali Z.) Kannst du Ali durch den Zoll bringen?

ÜBERSETZER 1 (Fadi) Klar, ich schicke jemanden von den Sicherheitsleuten, der begleitet ihn dann.

#### ERZÄHLER

Beim „General“ handelt es sich um den Sicherheitschef des Flughafens. Auch mit ihm steht Ali Z. in regelmäßigem Austausch. Die Gruppe lädt den Sicherheitschef des Flughafens sogar nach Paris ein. Fotos aus der Akte zeigen, wie die Männer gemeinsam ein Nobelhotel betreten.

O-Ton Ali Z.

SPRECHER 2

Im Libanon ist das normal. Der Kontakt zwischen Polizei, dem Staat und dem Bürger, Geschenke. In Europa siehst du das nicht, aber im Libanon sitzen wir zusammen und sprechen miteinander. Die erzählen dir die ganzen Dienstgeheimnisse. So ist der Libanon.

ERZÄHLER

Unsere Recherchen zeigen, dass sowohl der Sicherheitschef als auch der Chef des Flughafens offenbar bis heute im Amt sind. Und das, obwohl die libanesische Polizei den Fall Cedar durchaus kennt. Kann dies wirklich alles sein, ohne dass die beiden von anderer Seite geschützt werden? Das libanesische Innenministerium äußerte sich hierzu nicht.

ERZÄHLER

Wir beschließen vor Ort Kontakt zur Hisbollah aufzunehmen.

Atmo Fahrt

ERZÄHLER

Wir fahren auf überfüllten Straßen in den Süden von Beirut, in die Stadtteile, die die Hisbollah kontrolliert. Plötzlich tauchen Betonbarrieren auf der Straße auf, libanesische Soldaten mit Maschinenpistolen kontrollieren eher nachlässig die vorbeifahrenden Autos. Mit dabei: Machmoud, unser Kontakt vor Ort.

Atmo Fahrt

Machmoud: Now you are officially entering South part of Beirut.

ERZÄHLER

Das Hisbollah-Gebiet sieht genauso aus wie andere Stadtteile von Beirut.

Atmo Fahrt zu Hisbollah

Machmoud: Try not to, to...

Benedikt: Make photos?

Machmoud: Make photos! But try not to show your phone.



... hören, was dahinter steckt!

#### ERZÄHLER

Die Hisbollah ist seit der Parlamentswahl 2018 in einer Koalition mit ihren Verbündeten stärkste Kraft im Libanon. Auf unserer Fahrt berichtet uns Machmoud, dass sie auch Schulen und Krankenhäuser betreibt. Wir halten an einem unscheinbaren Bürogebäude, in dem die Hisbollah ihr Pressebüro hat. Das Mikrofon müssen wir hier ausschalten.

#### ERZÄHLER

Eine Pressesprecherin erklärt uns bei einem Glas Tee, dass sie versuchen will uns ein Interview mit einem Hisbollah-Führer zu vermitteln. So ganz glauben wir nicht daran, dass das klappt.

#### Atmo Fragen

#### ERZÄHLER

Wir fragen uns mit Machmouds Hilfe weiter durch und versuchen Firmenadresse für Firmenadresse zu überprüfen.

#### Atmo Machmoud Fragen

#### ERZÄHLER

Zum Beispiel das „Backoffice“ des Cedar-Netzwerkes. Die Firma „Trade Point International“. Auch sie liegt mitten im Hisbollah-Gebiet. Machmoud ist unsere Suche erkennbar unangenehm.

#### O-Ton Machmoud

Let's talk seriously. For your own safety. It's not good to stop and ask, especially in these areas...

#### SPRECHER 3

Mal ganz im Ernst: Für eure eigene Sicherheit. Es ist nicht gut in diesen Gebieten anzuhalten und Leuten nach Adressen zu fragen. (...) Definitiv kreisen sie bereits um uns. Weil wir Fremde sind. Du wirst ab und an Leute sehen, die dich anschauen und dir mit dem Motorrad folgen, was auch immer.

#### ERZÄHLER

Auf Mahmouds Anraten brechen wir die Suche hier ab.

#### Atmo Fahrt



**ERZÄHLER**

Mehr Glück haben wir unweit der syrischen Grenze. Im Tausend-Einwohner-Städtchen Chtoura. Hier soll eine Firma ihren Sitz gehabt haben, die für das Cedar-Netzwerk eine entscheidende Rolle gespielt hat.

**SPRECHERIN** (Polizistin) Beschreiben Sie uns den gesamten Prozess.

**SPRECHER 1** (Nourredine) Das Geld kommt aus Belgien oder Holland. Ich beauftrage dann Hassan T., das Geld abzuholen. Davon werden dann Autos oder Uhren gekauft.

**SPRECHERIN** (Polizistin) Und wie kriegen Sie das Geld im Libanon zurück?

**SPRECHER 1** (Nourredine) Wenn die Sachen verkauft sind, gibt man mir im Libanon das Geld zurück. Und ich gebe es dann an meinen Auftraggeber, Abbas N. Ich bin also nur Mittelsmann.

**ERZÄHLER**

Anschließend, so rekonstruieren es die Ermittler, soll das Geld dann über die Wechselstube Chams Exchange über Umwege zurück an die Kartelle geflossen sein. Auch in einem weitaus größeren Geldwäscheverfahren soll Chams Kartellgelder verschoben haben. Die Firma steht deshalb auf einer US-Sanktionsliste, Chams selbst bestreitet alle Vorwürfe.

**Atmo Chtoura****ERZÄHLER**

Der Ort Chtoura besteht vor allem aus einer großen Straße, die weiter zur syrischen Grenze führt. Auch hier hat die Hisbollah das Sagen. In dem Wirrwarr arabischer Tafeln, die für Jagdgewehre und für günstige Geld-Wechselkurse werben, ist es für Ortsfremde alles andere als leicht, sich zurechtzufinden.

**Atmo Chtoura:** There, that's Chams Building. I mean the whole building here is for them.

**ERZÄHLER**

Etwas ungläubig fahren wir an einem länglichen Gebäudekomplex vorbei, der den Namen „Chams-Building“ trägt.

**Atmo Aussteigen / Chtoura**

**ERZÄHLER**

Machmoud bittet uns, das Gebäude rasch zu besichtigen und dann weiterzufahren. Währenddessen wartet er am Steuer. Auf einem kurzen Spaziergang sehen wir, dass das Chams-Building dutzende gutbesuchte Wechselstuben und Goldhändler beherbergt.

Atmo Aussteigen / Chtoura

**ERZÄHLER**

Spätere Recherchen bestätigen, dass die Firma Chams Exchange tatsächlich weiterhin aktiv ist. Mehrere Personen und Firmen, die durch die Cedar-Ermittlungen schwer belastet werden, gehen im Libanon ungestört ihren Geschäften nach. Und zwar just in den Gebieten, die von der Hisbollah kontrolliert werden. Ein Beweis dafür, dass die Hisbollah Teil der Libanon-Connection ist, ist das nicht. Aber ein Indiz.

Atmo Begrüßung Rifi

**ERZÄHLER**

Asharaf Rifi hat bis zum Jahr 2013 die nationale Polizei im Libanon geleitet, er war Justiz- und Innenminister und sitzt heute seiner eigenen Partei vor. Weil er während seiner Amtszeit den Mördern von Ex-Ministerpräsident Hariri zu nahe kam, verübte die Hisbollah einen Sprengstoffattentat auf ihn, das er nur knapp überlebt hat.

O-Ton Rifi

**ÜBERSETZER 2**

Es ist normal, dass Nasrallah und die Hisbollah bestreiten, illegale Einkünfte zu haben. Wir gehen davon aus, dass der Iran der Hisbollah jährlich etwa 700 Millionen bezahlt. (...) Die Hisbollah hatte aber schon immer eine Art Parallelwirtschaft.

**ERZÄHLER**

So sei es ein offenes Geheimnis, dass die Hisbollah Steuern hinterziehe. Auch traue er der Organisation durchaus zu, dass sie an Geldwäsche und sogar am Kokainhandel mitverdiene. Und natürlich sei es auch denkbar, dass die Gruppe bestimmte Personen schütze und dafür eine Gegenleistung erhält.

O-Ton Rifi

ÜBERSETZER 2

Hisbollah-Mitglieder stehen über dem Gesetz, sie bewegen sich außerhalb der staatlichen Autorität. Es ist nicht möglich, sie festzunehmen, egal ob sie morden, geldwaschen oder öffentliche Gelder veruntreuen.

Atmo Telefonat Hisbollah: Benedikt: „Hi Aya. How you´re doing? So you have the answer already? What a pity...“

ERZÄHLER

Wie erwartet will uns die Hisbollah nicht zum Interview treffen. Aber zumindest ein Sympathisant der Gruppe ist zum Interview bereit.

Atmo Begrüßung Zahran

ERZÄHLER

Salem Zahran ist Publizist und Journalist.

O-Ton Zahran

ÜBERSETZER 1

Ich mache aus meiner Zugehörigkeit kein Geheimnis. Ich denke, ich kann Ihnen dennoch objektiv antworten.

ERZÄHLER

Während unseres Interviews in Zahrans Büro rückt ein grimmig blickender Bodybuilder nicht von seiner Seite. Im Hosenbund trägt er eine Pistole. Mit seinem Handy filmt er uns während des gesamten Gesprächs.

O-Ton Zahran

ÜBERSETZER 1

Ich bin kein Wirtschaftsexperte. Aber einmal rein logisch gesprochen: Die Hisbollah hat Geldwäschegeschäfte überhaupt nicht nötig (...). Die Hisbollah bekommt ihr Geld komplett aus dem Iran. Es wird über den Landweg in bar nach Beirut gebracht und von dort aus dann an die Kämpfer ausgezahlt.

**ERZÄHLER**

Dass die Cedar-Mitglieder, die Anfang 2016 in Paris festgenommen wurden, Hisbollah-Mitglieder seien, könne Zahran zu einhundert Prozent ausschließen.

O-Ton Zahran

ÜBERSETZER 1

Wenn das Mitglieder der Hisbollah wären, hätte man sie umgehend zurückgeholt.

**ERZÄHLER**

In der Vergangenheit habe die Hisbollah so etwas bereits gemacht. Sie habe einfach Geiseln genommen, um inhaftierte Mitglieder freizupressen.

O-Ton Zahran

Zahran: And you are an example.

Jan: What do you mean?

Zahran: You are an example. If Hezbollah want to get you, can get you. (Lachen)

**ERZÄHLER**

Als wir weiter auf der Frage beharren, ob die Hisbollah nicht doch illegale Gelder – zum Beispiel als Spenden – annehmen könnte, beendet Zahran das Interview. Sein Leibwächter begleitet uns zur Tür.

Atmo Flug Paris

**ERZÄHLER**

Am 24. Januar 2015 macht sich Nourredine erneut auf den Weg nach Paris. Er will seinen neuen, vielversprechenden Geschäftskollegen, den Uhrenhändler Ali Z. endlich persönlich begrüßen. Es ist die Gelegenheit, auf die die französischen Ermittler seit einem Jahr gewartet haben.

Atmo Flug Paris

**ERZÄHLER**

Um 19:35 Uhr landet Nourredines Maschine auf dem Pariser Flughafen Charles De Gaulle. Kurze Zeit später passiert er die Passkontrolle. Plötzlich versperren ihm mehrere Männer den Weg. Sie tragen Armbinden mit der Aufschrift „Polizei“. Nourredines Festnahme ist der Auftakt einer europaweiten Polizeiaktion. Ali Z. befindet sich gerade in einem Luxushotel, unweit der Champs-Élysées, als die Beamten zuschlagen.



O-Ton Ali Z.

SPRECHER 2

Ich saß mit einem Freund zusammen, dann kam auf einmal der Hoteldirektor und hat mir gesagt, dass mein Auto in einen Unfall verwickelt sei. In der Lobby habe ich dann gesehen, dass alles abgeriegelt war. Die Polizei hatte das komplette Hotel gesperrt und die Straße davor. Ich wurde dann in ein Büro gebracht, das voll war mit Abhörtechnik. Die waren vorbereitet, die wussten, dass sie heute jemanden mitnehmen werden. Mich.

ERZÄHLER

Insgesamt werden 15 Personen festgenommen, in Frankreich, Italien, Belgien und in Deutschland. Noch in der Nacht beginnen die Ermittler stundenlange Verhöre.

SPRECHERIN (Polizistin) In einem Telefonat sagen Sie: Nimm die 50 und behalte den Rest. Was meinen Sie damit?

SPRECHER 1 (Nourredine) Hab´ ich vergessen.

SPRECHER 2 (Ali Z.) Hassan hat mir erzählt, dass das Geld von Diplomaten kommt. Also aus Afrika. Ich weiß auch nicht genau woher, vielleicht aus dem Diamantenhandel oder aus Ölgeschäften?

SPRECHERIN (Polizistin) In einem anderen Gespräch sagen Sie, jemand solle einen BMW abholen, einen 650er. Was meinen Sie damit?

SPRECHER 1 (Nourredine) Ein Auto.

SPRECHERIN (Polizistin) Gibt es einen BMW 650?

SPRECHER 1 (Nourredine) Lassen Sie mich nachdenken... ja, doch.

SPRECHERIN (Polizistin) Und wie genau sieht der aus?

SPRECHER 1 (Nourredine) Na aus der neuen 6er Serie.

ERZÄHLER In den kommenden Tagen und Wochen folgt Verhör auf Verhör.

SPRECHERIN (Polizistin) Wir wissen, dass Sie Codewörter benutzen. Ein Volvo 75 entspricht 75.000 Euro. Bestätigen Sie das jetzt?

SPRECHER 1 (Nourredine) Ja. Wir sprechen nicht über Autos.

ERZÄHLER

In der Untersuchungshaft beginnt die Fassade von Nourredine und seinen Verbündeten Stück



für Stück zu bröckeln. In den USA gelingt es der DEA unterdessen auch die mutmaßlichen Broker des Cedar-Netzwerkes festzunehmen. Also die Personen, die den Geldwäsche-Vertrag für das Cedar-Netzwerk unmittelbar mit kolumbianischen Kokain-Kartellen verhandelt haben sollen. Die beiden packen vollständig aus.

ÜBERSETZER 2 (Ammar (Sohn)) Ich habe zwischen 2001 und 2003 angefangen. Ich war da noch auf der High-School. Zunächst haben wir über Banken Geld gewaschen. Dann bin ich nach Amsterdam und habe mit Bargeld angefangen. Ich habe Häuser gemietet, Geld eingesammelt, Geld gezahlt, transportiert und an andere Leute weitergegeben. Ich habe damals so drei oder vier Millionen pro Woche eingesammelt.

SPRECHERIN (Polizistin) Wussten Sie, dass es sich dabei um illegales Geld gehandelt hat?

ÜBERSETZER 2 (Ammar (Sohn)) Ja klar.

#### ERZÄHLER

Beobachter vermuten, dass die beiden für sich eine Kronzeugenregelung beanspruchen. Für das Cedar-Verfahren sind ihre Aussagen wichtig. Denn sie liefern einen Aspekt, den die französischen Fahnder bislang nicht vollständig aufdecken konnten.

SPRECHERIN (Polizistin) Welche Rolle spielt die Firma Chams Exchange im Libanon?

ÜBERSETZER 1 (Ammar (Vater)) Naja, das ist die Wechselstube, zu der alles Geld aus Europa fließt. Und dann wird es von dort in Pesos umgetauscht und nach Kolumbien geschickt. Und von dort aus dann nach Bogota oder Medellin.

ÜBERSETZER 2 (A. (Sohn)) Das Geld wird von Chams über Asien nach Kolumbien geschickt, vor allem über China oder Hongkong.

#### ERZÄHLER

Stück für Stück gelingt es somit, den Cedar-Kreislauf nahezu vollständig aufzuklären. Die Ermittler können dem Netzwerk um Nourredine letztlich nachweisen, dass es etwa zehn Millionen Euro gewaschen hat, Geld, das aus dem Kokainhandel stammt. Das Tribunal de Grand Instance in Paris, das am 28. November 2018 sein Urteil fällt, hält aber auch fest:

#### Gerichtsurteil

#### SPRECHER 4

Die Summen, die in abgehörten Gesprächen genannt wurden, waren deutlich größer und gingen manchmal in den zweistelligen und sogar in den dreistelligen Millionen-Bereich.



**ERZÄHLER**

Fast alle der 15 Angeklagten werden wegen bandenmäßiger Geldwäsche zu Haftstrafen verurteilt. Mohamad Nourredine muss für sieben Jahre in Haft, der Uhrenhändler Ali Z. für fünf Jahre. Die Frage danach, welche Rolle die Hisbollah in der Libanon-Connection spielt, wird vor Gericht nicht thematisiert. Ist sie Auftraggeber der Geldwäschenetzwerke? Oder mischt sie sogar selbst im großen Kokaingeschäft mit? Unsere Recherchen legen einen anderen Verdacht nahe, der sich mit den Aussagen der eigentlichen Auftraggeber des Cedar-Netzwerkes deckt:

**SPRECHERIN** (Polizistin) Gibt es aus Ihrer Sicht irgendwelche Verbindungen zwischen den Geldwäschenetzwerken und der Hisbollah?

**ÜBERSETZER 1** (Ammar (Vater)) Also ich habe gehört, dass sie im Libanon ein halbes Prozent der Umsätze an eine Person zahlen, die mit der Hisbollah zusammenarbeitet. Und die Hisbollah schützt sie, wenn sie geschnappt werden oder wenn es mit den Geldtransporten Probleme gibt.

**ERZÄHLER**

Vieles spricht dafür, dass der Hisbollah eher die Rolle einer Schutzmacht der Schattenbanker zukommt. Dass sie an dieser Rolle verdient und ihr völlig egal ist, wo dieses Geld herkommt. Aber unsere Recherche hat lediglich Indizien erbracht, die diese These nahelegen. Harte Beweise haben auch wir nicht.

O-Ton Ali Z.

**SPRECHER 2**

Man weiß nichts über die Hisbollah, du kannst da nichts rausbekommen. (...) Wenn ein Hisbollah-Mitglied in den Supermarkt geht, begrüßt er dich vielleicht ganz normal. Er stellt sich mit seinem Namen vor. Und in Wahrheit heißt er ganz anders. Es ist eine Wahnvorstellung, dass man exakte Informationen über die Hisbollah bekommen könnte.

**ERZÄHLER**

Sagt der Münsteraner Uhrenhändler Ali Z. Nicht alle Cedar-Mitglieder befinden sich in Haft: Mohamad Nourredines Chef, der Promi-Geschäftsmann Abbas N., ist in Frankreich in Abwesenheit zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Trotzdem lebt er weiterhin im Libanon und geht dort unbehelligt seinen Geschäften nach.



... hören, was dahinter steckt!

---

**Die Libanon-Connection**

Seite 33 / 33

---

**Absage:**

Die Libanon-Connection.

Ein Feature über Geldwäschenetzwerke, Drogenkartelle und Terroristen.

Von Volkmar Kabisch, Jan Strozyk und Benedikt Strunz.

Es sprachen: Hans Löw, Sandra Borgmann, Stephan Schad, Tilo Werner, Thomas Niehaus, Achim Buch, Jan Strozyk und Benedikt Strunz.

Technische Realisation: Christian Alpen und Philipp Neumann.

Regie: Giuseppe Maio.

Redaktion: Thilo Guschas.

Eine Produktion des Norddeutschen Rundfunks für das ARD radiofeature 2019.

